

Steigende Lebensmittelpreise: Wie stark sind Sie betroffen?

Machen Sie mit bei unserer **Umfrage** und sichern Sie sich die Chance auf einen 50-Euro-Gutschein von Media Markt

Wolfsburg. 13,3 Prozent der Deutschen können sich nicht jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch leisten. Eine gleichwertige vegetarische Mahlzeit können sie ebenfalls nicht bezahlen. Das geht aus Eurostat-Daten für 2023 hervor, die die BSW-Bundestagsgruppe beim Statistischen Bundesamt erfragt hat.

Die Zahlen steigen kontinuierlich an: 2021 waren es noch 10,5 Prozent, die angaben, sich nicht jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit leisten zu können, 2022 waren es 11,6 Prozent. Sahra Wagenknecht nennt das die „wahrscheinlich beschämendste Sozialstatistik unter der Ampel“.

Sie fordert daher einen „Supermarktgipfel im Kanzleramt, der die Handelsketten zu deutlichen Preissenkungen auf Vorkriegsniveau“ auffordern solle.



Steigende Preise bei Lebensmitteln: Sahra Wagenknecht sieht darin ein deutliches Versagen der Ampel-Regierung. BRITTA SCHULZE / ARCHIV

So nehmen Sie an der Verlosung teil:

Wir würden gerne von Ihnen wissen: Wie stark sind Sie von

den steigenden Lebensmittelpreisen betroffen? Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und gewinnen Sie einen 50-Euro-Gut-

schein von Media Markt.

Was Sie dafür tun müssen? Hinterlassen Sie auf unserer Online-Gewinnspielseite einfach

Ihre Kontaktdaten. Mit ein bisschen Glück wird Ihr Name gezogen. Viel Glück!

Auswertung der Umfrage der vergangenen Woche:

In der vergangenen Woche wollten wir von Ihnen wissen, ob Sie sich die Spiele der Fußball-EM in Deutschland anschauen.

- 50 % der Teilnehmer sagen: Ja, das ein oder andere Spiel werde ich mir anschauen.
- 32 % schauen sich die Spiele der EM nicht an.
- 18 % sind große Fußballfans und wollen versuchen, (fast) jedes Spiel zu schauen.



Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Neue Geschäfte und grüne Aufenthaltsplätze in den Designer Outlets

Rösle erweitert die Markenvielfalt der Shops im Haushaltswarenbereich – Kors öffnet im Spätsommer

VON OLIVER FRICKE

Wolfsburg. Die Designer-Outlets in Wolfsburg entwickeln sich weiter. Vor wenigen Tagen hat ein neues Geschäft im Einkaufszentrum am Nordkopf eröffnet. Doch dabei bleibt es nicht. Weitere Veränderungen stehen ins Haus. Neben neuen Läden gibt es auch Neuerungen bei der Aufenthaltsqualität. Die WAZ gibt einen kurzen Überblick über weitere Entwicklungen und geplante Eröffnungen.

Vor Kurzem öffnete der „Rösle“-Store seine Türen. Der Shop befindet sich in Nachbarschaft zum Sportartikelhersteller „Nike“, gegenüber der ersten Ellipse. Das Familien-Unternehmen bietet Pfannen, Töpfe, Messer sowie Küchen- und Grillgeräte an. Die Designer Outlets erweitern damit ihr Angebot an Geschäften im Haushaltswarenbereich. Stores von Emsa, Krups, Rosenthal, Tefal und WMF gibt es ja bereits.

Bis zum 29. Juni hat der Shop von Rösle besondere Angebote. „Die ersten Tage sind sehr gut gelaufen, es war viel los und wir hatten interessierte Leute vor und im Geschäft“, zieht Jörg Reindl, Leiter des Rösle-Outlets, ein erstes Fazit. Vor dem Geschäft konnten Besucher sich zeigen lassen, wie der Grill funktioniert und vom

Fachmann zubereitete Kleinigkeiten probieren. Die Firma aus dem Allgäu ist bislang in zwölf Outlet-Centern vertreten. Neben Standorten in Berlin, Rostock und Neumünster ist der Hersteller aus Marktoberdorf auch in den Nachbarländern Österreich und Holland aktiv.

„Die Eröffnung des Rösle-Stores ist ein bedeutender Gewinn für unser Outlet Center“, sagt Center-Manager Michael Ernst. „Wir sind stolz darauf, unseren Kunden die hochwertigen Produkte von Rösle nun direkt hier in Wolfsburg anbieten zu können. Diese Erweiterung unseres Angebots unterstreicht unsere Bemühungen, unseren Besuchern eine vielfältige und qualitativ hochwertige Auswahl zu bieten.“

Bereits im März hatte der Schokoladenhersteller „Lindt“ einen neuen Store im ehemaligen Geschäft von „Abercrombie & Fitch“ eröffnet. Im Sommer stehen weitere Veränderungen an. „Michael Kors baut aktuell um und hat einen Pop-Up-Shop bezogen. Der neue und größere Michael Kors-Shop wird im Spätsommer 2024 eröffnet“, kündigt Michael Ernst an.

Dabei soll es aber nicht bleiben. Weitere Geschäfte sollen in den Designer Outlets eröffnen und derzeitiger Leerstand aufgefüllt



In dieser Woche hat Rösle ein neues Geschäft im DOW eröffnet.

FOTO: BRITTA SCHULZE

werden. Welche Marken das genau sein werden? „Dazu können wir zum aktuellen Zeitpunkt leider noch nichts an die Öffentlichkeit geben“, sagt Ernst. Nur soviel sei verraten: Es wird sich um Marken aus dem Textil- und Home-Accessoire-Bereich handeln. „Wir orientieren uns bei Neuansiedlungen auch daran, was uns die Kunden zurückspeigeln“, sagt Michael Ernst. Dafür werde das Centermanagement unter anderem Socialmedia-Beiträge aus und führe Umfragen durch.

Ein Einkaufszentrum besteht aber nicht nur aus Läden. Auch das Drumherum verändert sich stetig und soll für die Besucher, die zum Teil weite Fahrtstrecken

in Kauf nehmen, um in Wolfsburg einzukaufen, die Aufenthaltsqualität in den Designer Outlets verbessern. „Vor dem neuen Rösle-Shop ist ein neuer Platz entstanden, der mit weiteren Sitzgelegenheiten und Grünflächen die Verweildauer im Center erhöhen soll“, erläutert Ernst. Neben Sitzmöbeln können sich Besucher hier bei einer Partie Tischtennis vom Einkaufsstress erholen. Passend zur Fußball-EM können Sportfans auch an einem Tisch oder Fußballer spielen.

Zusätzlich sei beim „Puma“-Shop eine temporäre Rasenfläche platziert worden, um in den Sommermonaten eine weitere „Insel“ im Center zum Ent-

spannen zu bieten. Diese Grünfläche soll im Spätsommer für Events zur Verfügung stehen.

Wer lange durch die Geschäfte bummelt und in den Auslagen stöbert, der hat vielleicht auch mal ein menschliches Bedürfnis. „Wir haben ein neues Kunden-WC neben Desigual gegenüber von Nike eröffnet. Dies ist ein weiterer Service-Gedanke für unsere Kunden“, erklärt der Centermanager. Damit verfügt das DOW jetzt über vier sanitäre Anlagen – das ist durchaus sinnvoll, wenn man bedenkt, dass über 80 Prozent der Kunden aus einem überregionalen Einzugsgebiet nach Wolfsburg fahren und länger unterwegs sein dürften.